





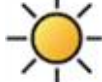
Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Mittwoch, 24. Mai 2017

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Donnerstag: Morgens und im Verlauf des Vormittages sonnig Frühwerte 13 Grad, am Vormittag bei 16 Grad. Gegen Mittag und am Nachmittag teils wolbig, teils recht sonnig, Höchstwerte 19 Grad, abends sternklar und um 18 Grad. Nachts anfangs sternklar. Ab Mitternacht meist wechselnd bewölkt, zeitweise sternklar. Die Tiefstwerte erreichen in etwa 11 Grad.

Die weiteren Aussichten: Die Topwerte liegen am Freitag um 22 Grad. Dabei gering bewölkt. Nachts Tiefstwerte bei 11 Grad. Am Samstag zumeist heiter Temperaturen zum Mittag und Nachmittag um 25 Grad.

© www.weather365.net	Do	Fr	Sa	So	Mo
Wetter					
TMax / TMin [°C]	19 / 9	22 / 12	25 / 11	25 / 12	29 / 14
Niederschlag [mm]	0	0	0	0	0
Regenrisiko [%]	5	5	0	0	0
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	93	88	88	83	83
Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]	10	11	12	13	14
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	leicht 3,1 m/s	gering 1,5 m/s	mittel 4,6 m/s	mittel 4,5 m/s	leicht 2,8 m/s

Allgemeine Situation

Mit der sommerlichen Hitze in den kommenden Tagen werden die Reben weiterhin schnell wachsen. Meist sind 8 bis 10 Blätter am Trieb entwickelt und auch das Längenwachstum geht jetzt schnell voran.

In der kommenden Woche könnten ab Dienstag Schauer und Gewitter einsetzen.

Hinweis: An einigen Wetterstationen zeigen die Messsensoren für Luftfeuchtigkeit und/oder Blattnässe unrealistische Werte an. Berücksichtigen Sie dies bitte, wenn Sie die Prognosen in Vitimeteo benutzen. An der Lösung des Problems wird gearbeitet. Es wurden bereits einige Korrekturen umgesetzt.

Peronospora (Roter Brenner, Schwarzfleckenkrankheit)

In Bereichen, die am 18./19.05. stärkere Niederschläge (>10 mm) erhalten haben sind durch die anschließende schwülwarme Witterung ziemlich sicher jetzt im gesamten Gebiet Primärinfektionen möglich geworden. Wurde eine Fungizidbehandlung kurz vorher durchgeführt, sind diese aber wahrscheinlich sicher verhindert worden. Achten Sie aber ab Sonntag (Ablauf der Inkubationszeit) auf das Auftauchen von Ölflecken.

Ist noch keine Fungizidabdeckung durchgeführt worden, sollte vor den erwarteten Niederschlägen am Dienstag kommender Woche eine Behandlung erfolgen.

Wegen des starken Zuwachses macht(e) es wenig Sinn vor Samstag zu behandeln.

In Bereichen, in denen schon Ölflecke gefunden wurden (Meldung Heidingsfeld) oder werden, wird ebenso eine Behandlung empfohlen.

Als Präparate reichen Kontaktmittel aus, z.B. Delan WG 0,2 -0,3 (0,3 -0,45) kg/ha, Dithane NeoTec 0,8 -1,2 kg/ha, Folpan 80 WDG 0,4 – 0,6 (0,6 -0,8) kg/ha, Polyram WG 0,8 -1,2 kg/ha. Bei Präparaten gelten die Mittelaufwandmengen in Klammern für eine Anwendung gegen Roten Brenner oder Schwarzfleckenkrankheit. Die höheren Aufwandmengen gelten nur in weit entwickelten Anlagen (Trieblänge Unterarm).

Oidium

Achten Sie in den kommenden Tagen bei den anstehenden Laubarbeiten auch auf Infektionsstellen von Oidium oder Zeigertriebe (besonders bei starkem Vorjahresbefall und in Minimalschnittanlagen). Bisher ist die Oidiumgefahr noch moderat, soweit keine Zeigertriebe vorhanden sind. Der Einsatz von Netzschwefel reicht daher noch aus und zeigt gute Nebenwirkung auf Kräusel-/Pockenmilbe und Schildlaus, z.B. Netzschwefel Stulln 5 kg/ha.

Chlorose

Stellenweise färben die Blätter bereits ins Gelbliche. Sollten sich die Gelbfärbungen bei den guten Wachstumsbedingungen in den kommenden Tagen nicht auswachsen ist eine Behandlung mit einem Eisenpräparat vorzusehen.

Bekreuzter Traubenwickler

Der bekreuzte Traubenwickler zeigt stellenweise ein starkes Flugaufkommen. An Standorten mit sehr hohen Fangzahlen (über 100 in zwei Nächten) haben wir hohe Eiablagen feststellen können. Die Schadschwelle für die erste Generation liegt allerdings sehr hoch. Der Schlupf erster Larven ist zum Wochenende zu erwarten.

Frostruten und Ausbrechen

Wegen des Frostes gibt es Anlagen, in denen man für jeden sich entwickelten Trieb dankbar ist. Ist man auf jeden Trieb angewiesen, gibt es durch das Niederziehen der Frostruten stellenweise starke Verdichtungen. Hier kann durch das Entfernen der unteren Blätter (max. 3) für eine bessere Durchlüftung und auch spätere Ausreife der Triebe vorgesorgt werden.

Manche Stöcke zeigen nur Austriebe im Kopfbereich. Auch hier muss eine ausreichende Anzahl an Trieben belassen werden (siehe unten). Gerade um hier Laubverdichtungen zu vermeiden, müssen die unteren Blätter (3) entfernt werden.

Daneben ist in sehr vielen Weinbergen, in denen die Frostruten bereits niedergezogen sind, eine nicht nachzuvollziehende Arbeitsweise festzustellen.

Beim Nachzählen der Triebe sind die Stöcke sehr oft mit dem doppelten, teils bis dreifachen der notwendigen Triebzahlen belastet. Hier stellt sich die Frage, wer die notwendigen Regulierungen noch durchführen soll?

Bleiben Sie vernünftig und gleichen Sie Frostschäden nur im notwendigen Maß aus.

Zur Erinnerung, 3 bis 4 fruchttragende Triebe/m² Rebenstandraum (fruchtbare Sorten wie Müller Thurgau und Silvaner) reichen für das Erreichen der Hektarhöchstertragsregelung aus. Bei einem Rebenstandraum von 2,4m² (=Zeilenbreite 2,00m x Stockabstand 1,20m) sind das 8 bis 10 Augen je Stock.

Motto: Zähle, willst Du nicht die Oechsle quäle!

Melden Sie Ölfleckfunde/Zeigertriebe bitte umgehend an den Amtlichen Rebschutzdienst (Mail: rebschutz@lwg.bayern.de, fax: 0931/9801568

Ansonsten gelten die Hinweise vom Donnerstagsfax!

Beachten Sie die Hinweise zur Spritzenbefüllung, zur –reinigung und zur Dokumentation durchgeführter Pflanzenschutzbehandlungen (Rebschutzleitfaden Kap. 2)!

Wichtige Information der LWG zum Programm Umstrukturierung von Rebflächen. Spätester Abgabetermin ist der 31.05. 2017

Wer im Programm Umstrukturierung von Rebflächen einen Förderantrag gestellt hat, der muss umgehend seinen Zahlungsantrag mit Flächenaufstellung und Originalrechnung bzw. Originallieferschein bei der LWG einreichen, damit die weitere Bearbeitung der Anträge zügig abgewickelt werden kann. Das Gleiche gilt für beantragte Tröpfchenbewässerung.

Falls sie noch keine Rechnung für ihre Reben bekommen haben reicht auch der Originallieferschein aus!

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, geht der Zahlungsantrag nicht fristgerecht bei der LWG ein, muss die Fördermaßnahme abgelehnt werden!

Bei Fragen stehen wir unter der 0931/9801214 (Frau Schömig) bzw. 215 (Herr Wolter) zur Verfügung